

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges
Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und
Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 52

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

prächtigen, von der Immobilien-Gesellschaft Allschwil hinter dem Postbüro erstellten Wohnhäusern, sind nun wieder zwei im Rohbau erstellte, hinzugekommen. Auch die Eigenheim-Genossenschaft Neuallschwil baut an der Baslerstraße gegenüber dem Schulhause wieder eine weitere Anzahl Einfamilienhäuser.

Das **St. Galler Gaswert**, das sich namentlich im letzten Dezennium in geradezu überraschender Weise entwickelt hat und das auch die beiden Außengemeinden Straubenzell und Tablat und einige andere Gemeinden mit Gas versorgt, steht vor einem neuen großen Ausbau. Dem Gemeinderate wird demnächst eine Vorlage unterbreitet werden auf Erweiterung des Verteilungsnetzes außerhalb des Kantons. Es soll nämlich eine Leitung erstellt werden über Speicher nach Trogen und nach Teufen, Bühler und Gais. In diesen Gemeinden hat zwar die elektrische Kraft bereits in starkem Maße Eingang gefunden, so daß anzunehmen ist, der Konsum werde sich in den ersten Jahren hauptsächlich auf Kochgas erstrecken.

Für den neuen **Spitalbau des Kantons Graubünden** liegen drei Projekte aus einer Ideenkonkurrenz vor. Die Expertenkommission empfahl das Projekt von Schäfer & Risch. Die Regierung wählte eine Variante des Projektes Schmitz. Man rechnet mit einer Kosten-summe von 400,000 Fr.

Dem **Gesuch des bündnerischen Krematoriums-Verein** um einen Beitrag von Fr. 50,000 will die Regierung in der Art entsprechen, daß 10 Jahre lang jährlich Fr. 5000 gegeben werden sollen, was einem jetzigen einmaligen Beitrag von gut Franken 40,000 gleichkommt. Es soll dabei Sache der Fraktionen sein, Minderbemittelten Beiträge an die Kosten der Verbrennung zu bewilligen.

Kirchenrenovation in Rüblis (Graubünden). Hier wird die Kirche einer durchgreifenden kunstgerechten Renovation, nach Plänen der Herren Hirsbrunner & Schäfer, früher Emil Schäfer, Landquart, unterzogen.

Die **sofortige Erstellung einer neuen komfortablen Skihütte am Piz Nair** ist am 14. März vom Skiklub Alpina in Chur im Kostenvoranschlag von 14,000 Fr. beschlossen worden.

Kirchenrenovation in Lugano (Tessin). In dem vom Staatsrat eröffneten Wettbewerb um die äußere architektonische Verschönerung der St. Antonio-Kirche in Lugano trug unter elf Konkurrenten das Projekt von Architekt G. Bordonzotti in Lugano den Preis davon.

Verbandswesen.

Schweiz. Schmiede- und Wagnermeisterverein. Die Generalversammlung wird am 1. Juni abgehalten

Handels- und Gewerbeverein St. Moritz (Graub.). An der Generalversammlung wurde Baumeister V. Caslisch zum Präsidenten gewählt. Das Haupttraktandum bildete die Genehmigung der neuen Statuten der Handels- und gewerblichen Zeichnungsschule St. Moritz. Nach ihnen soll die bestehende Gewerbeschule St. Moritz neu organisiert und nun in der Hauptsache durch den Handels- und Gewerbeverein weitergeführt werden.

Der Verein beschloß im weiteren, sich an der bündnerischen Gewerbeausstellung Chur 1913 mit einer Anzahl Garantiescheinen zu beteiligen, um so sein Interesse am Gedeihen des Unternehmens zu bekunden.

Von Seite des Präsidenten wurde über die letzte Delegiertenversammlung des kanton. Gewerbeverbandes

in Flanz und die von genanntem Verbands neu geschaffene Inkassostelle in Chur referiert; letztere besorgt bekanntlich für Handels- und Gewerbetreibende gegen eine mäßige jährliche Mitgliedergebühr von Fr. 15 den Einzug usw. von lange ausstehenden Inkassoposten.

Verschiedenes.

† **Schmiedemeister Jacques Rusterholz in Samstagern** (Zürich). Am 15. März starb im Schmiedehof-Samstagern an den Folgen einer Blutvergiftung der im 49. Altersjahr stehende Herr Gemeinderat Jacques Rusterholz, Schmiedemeister. Dank seiner großen Berufstüchtigkeit hatte er sein Geschäft zu schönster Blüte zu bringen vermocht. Im Militär wurde der erprobte und gewandte Hufschmied Rusterholz für seine außerordentlichen Leistungen durch ein Diplom geehrt. Als Vorstandsmitglied der Quellwasserversorgung Samstagern hat er sich durch seine rastlose und uneigennützig-tätigkeit bleibende Verdienste erworben und auch im Gemeinderat stellte er seinen Mann und mußte seine gefunden Ideen mit Geschick zu vertreten. Die Eggkommission verliert in ihm ein tätiges und opferfreudiges Mitglied. Viele seiner Taten und nicht zuletzt seine offene Hand haben uns die Größe seines Charakters gezeigt, schreibt die „Grenzpost“.

Zum **Hilfslehrer der Schreinerfachschule in Bern** mit Amtsantritt auf 1 April 1913 wurde gewählt: Herr Bauzeichner Karl Glinz von St. Gallen, gegenwärtig in Frankfurt a. M., gewesener Lehrling und Fortbildungsschüler der bernischen Lehrwerkstätten.

Als **Schmeißer für den Bezirk Jnn** (Graub.) wurde vom Regierungsrat Herr M. Groß, Schlosser in Bernez, gewählt.

Großfeuer. Am 22. März abends, kurz vor 11 Uhr, ertönten in die feierliche Osterstille die Sturmglocken von Triesen und Baduz. In Triesen, dem kleinen liechtensteinischen Dorfe zwischen Baduz und Balzers, gegenüber dem st. gallischen Wartau, brannten siebzehn Häuser mit den dazu gehörenden, meistens kleinen Stallungen nieder. Menschenleben wurden keine gefährdet, trotzdem der Brand bei heftigem Föhnwetter entstanden, dagegen blieben sieben Stück Vieh in den Flammen. Fabrik und Post sind intakt geblieben.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der kürzlich erschienene Bericht des Schweizer Gewerbevereins über die Ergebnisse der gewerblichen Lehrlingsprüfungen im Jahre 1912 enthält u. a. beachtenswerte Mitteilungen und Ratschläge über ihre Organisation und Durchführung. Für die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieser Prüfungen zeugt am besten die Tatsache, daß sie nun in 14 Kantonen gesetzlich geregelt und in 9 Kantonen obligatorisch erklärt, überhaupt in allen Kantonen organisiert sind. Auch der Kanton Tessin hat nunmehr ein Gesetz erlassen, welches ihre Einführung vorsieht. Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen stehen unter der Zentraleitung des Schweizer Gewerbevereins, durch dessen Vermittlung sie mit Bundesbeiträgen subventioniert werden.

Die Gesamtbeteiligung hat wieder zugenommen. Sie betrug 6628 Teilnehmer (gegenüber 6302 im Vorjahre), wovon 2288 Lehrlöcher (2205 im Vorjahre). Laut einer Tabelle, die über die verhältnismäßige Beteiligung der Lehrlinge an den Prüfungen in jedem Kanton Aufschluß gibt, haben 23,8% aller Lehrlinge an den Schlußprüfungen teilgenommen. Die 6628 Teilnehmer verteilen sich auf 177 gewerbliche Berufsarten; am stärksten vertreten sind die Damenschneiderinnen, Schlosser, Mechaniker